

Literatur.

Jahrbuch Sachsen 1926 und 1927. Politik und Wirtschaft, Kunst und Wissenschaft im Freistaat Sachsen. Herausgegeben von **Dr. Külz.** Leipzig, Helingsche Verlagsanstalt. 3 Bll. 219 S. und 4 Bll. 137 S. 8°.

Dem ersten Bande des Jahrbuches (Neues Archiv 46, 199) folgten die beiden Jahrgänge, die der Bürgermeister, dann Reichsminister des Innern Dr. Külz herausgegeben hat. Der Raum gestattet nur, die zahlreichen Abhandlungen flüchtig zu besprechen; sie werden zwischen den beiden Bänden je nach ihrem Inhalt verteilt. Politik und Staatswirtschaft wurden von Prof. Dr. Richard Seyfert, das Finanzwesen von Dr. Peter Reinhold, die Novelle zur Sächsischen Gemeindeordnung 1925 von Oberbürgermeister Blüher, die Finanzwirtschaft der sächsischen Städte von Külz behandelt (1926). Sehr beachtenswert ist ein Aufsatz des Ministerialdirektors Geheimen Rats Dr. Alfred Schulze über die Stellung Sachsens im Reiche (1927). Dr. jur. Kurt Naumann bespricht die sächsischen Gemeinden als Arbeitgeber (1927). Die Handelskammerbezirke Chemnitz, Dresden, Leipzig, Plauen und der sächsischen Oberlausitz haben Syndikus Dr. Heubner, Dr. Joh. Queck, Dr. jur. Clovis Clad, Syndikus Dr. Heinrich Reichelt und Syndikus Döring eingehend geschildert (1927). Im Zusammenhang damit veröffentlichte Syndikus H. Weber einen Aufsatz über das sächsische Handwerk und seine berufsmäßige Versicherungsanstalt, die das Kurhaus in Bärenfels bei Kipsdorf für Erholungsbedürftige erwarb. Den Handelskammern stehen Industrie u. Handel nahe: 1926 haben Prof. Albert Hempel die vogtländische Spitzen- und Stickerei-Industrie, Carl Greiert die Schokoladen-Industrie, 1927 Max Adolf Pfeiffer die staatliche Porzellan-Manufaktur in Meißen besprochen; C. Clad schildert die Bedeutung Leipzigs für den Rauchwarenhandel, Direktor Paul Voß veröffentlicht einen fesselnden Aufsatz über Leipziger Messeprobleme (1926). Mit dem Geschäftsverkehr Leipzigs berührt sich der deutsche Luftverkehr, besonders während der Messe; Paul Barthel setzt nach Berlin und Hamburg Leipzig an die dritte Stelle. Der Fremdenverkehr in Sachsen wird neben dem Luftverkehr von Dr. Jäger kurz besprochen. Stadtrat Leiske hat einen Ausblick auf die Leipziger Fremdenverkehrspolitik geboten (1927).

Neben Politik und Wirtschaft werden auch Kunst und Wissenschaft berücksichtigt. Alfred Reucker, der Generalintendant der sächsischen Staatstheater, hat (1927) Betrachtungen „aus der Kulisse“ erzählt; er schließt ab mit einer Übersicht über